Sitzungsvorlage

(Amt - Aktenzeichen)

FB 8 - Holle

Vorlagen-Nr. 0605/2020-2025

Zur Sitzung

Planungs- und Verkehrsausschuss

01.02.2022

öffentlich

Vorberatung

Rat der Stadt Niederkassel

22.02.2022

öffentlich

Entscheidung

Beratungs-
gegenstand

Aufstellung des Sachlichen Teilflächennutzungsplanes
"Konzentrationszonen für nichtenergetische Rohstoffe";
Aufstellungsbeschluss

Haushaltsmittel
vorhanden

- ja
 nein
 entfällt

Wenn ja

Kostenstelle:
Kostenträger:
Sachkonto:

Wenn nein

Deckungsvorschlag:
Kostenstelle:
Kostenträger:
Sachkonto:

Stellungnahme Kämmerer:

Sachverhalt:

1. Allgemeines

Die Gewinnung des Rohstoffes Kies spielt innerhalb des Stadtgebietes aufgrund seiner sehr guten Qualität und in vielen Bereichen großen Mächtigkeit eine bedeutende Rolle. Aufgrund der stetigen und vermehrten Nachfrage nach weiteren Flächen ergibt sich für die Kommune ein Erfordernis der Planung.

Künftig soll der hierfür benötigte Flächenbedarf durch die Stadt Niederkassel noch gezielter geordnet und entwickelt werden, um die Anforderungen des Kiesabbaus und die Gesamtheit der anderweitigen Entwicklungsmöglichkeiten im Stadtgebiet in Einklang zu bringen. Mithilfe einer umfangreichen Planung soll einerseits die Gewinnung von Bodenschätzen ermöglicht und gesteuert werden, andererseits müssen die Konflikte zu konkurrierenden Themenfeldern wie z.B. Umweltbelangen oder der Landwirtschaft möglichst minimiert werden. Auch das Erscheinungsbild der Landschaft bzw. die Verhinderung einer übermäßigen „Verkraterung“ ist hierbei zu berücksichtigen.

Um diese Ziele zu erreichen, bietet das Bauplanungsrecht die Möglichkeit, über die Aufstellung eines „Sachlichen Teilflächennutzungsplanes“ (STFNP) gemäß § 5 Abs. 2b Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB, Konzentrationszonen für den Kiesabbau auszuweisen. Der STFNP stellt einen rechtlich selbstständigen Bauleitplan mit eigenem Aufstellungsverfahren dar und umfasst vollständig die Gemeindefläche der Stadt Niederkassel. Ob der bereits bestehende, FNP aufgrund der Ergebnisse des STFNP zu ändern und im Bereich der Abgrabungsflächen anzugleichen ist, wird sich im Laufe des Verfahrens ergeben.

2. Konzentrationszonen für den Kiesabbau

Eine im sachlichen Teilflächennutzungsplan dargestellte Konzentrationszone definiert Bereiche, in denen laut Planungswillen der Kommune die dort ausgewiesenen Vorhaben – hier der Kiesabbau – allgemein zulässig sind. Dies bedeutet umgekehrt, dass bei einem schlüssigen gesamträumlichen Planungskonzept diese Festsetzung die Voraussetzung für eine gleichzeitige Ausschlusswirkung des restlichen Außenbereiches bilden kann und somit eine positive Steuerung erfolgt.

Für die Ermittlung der Konzentrationszonen ist zwingend der gesamte Außenbereich zu berücksichtigen. Im ersten Schritt werden Flächen, die aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen nicht in Betracht kommen („harte Tabuzonen“) stufenweise ausgeschlossen. In einem zweiten Schritt werden mithilfe zusätzlicher Faktoren regelmäßig ungeeignete Standorte („weiche Tabuzonen“) definiert, um nach deren Abzug die grundsätzlich geeigneten Standorte zu bestimmen. Diese werden schließlich anhand von stadtplanerischen Kriterien, konkurrierenden Belangen und Zielvorstellungen der Gemeinde bewertet und gegeneinander abgewogen, um als Ergebnis die am besten geeigneten Flächen für die Konzentrationszonen zu finden.

Die Ermittlung der Konzentrationszonen erfolgt im weiteren Verlauf des hiesigen Verfahrens. Mit der vorliegenden Entscheidung ist (nur) zunächst über die Aufstellung des sachlichen Teilflächennutzungsplanes „Konzentrationszonen für nichtenergetische Rohstoffe“ zu beschließen.

3. Überarbeitung des Regionalplanes

Für die Entscheidung über die letztendliche Lage der Konzentrationszonen im STFNP kann als Anhaltspunkt auf Untersuchungen zurückgegriffen werden, welche die Stadt Niederkassel im Rahmen der derzeit laufenden Änderung des Regionalplanes in Auftrag gegeben hatte. In diesem Zuge hatte die planende Bezirksregierung u.a. die Stadt Niederkassel gefragt, welche Flächen sie zur Gewinnung nicht-energetische Bodenschätze, und damit auch Kies, in ihrem Stadtgebiet im Regionalplan zur Ausweisung anstrebe.

Um hierfür eine qualifizierte Einschätzung für eine sinnvolle Erweiterung der Kiesabbauflächen treffen zu können, beauftragte die Stadt Niederkassel ein Bodengutachten für die Ermittlung möglicher Potentiale (z.B. anhand der Qualität, Quantität und der Überdeckung des Kieses) und Ausschlusskriterien (z.B. Nähe zu Siedlungsgebieten, Verkehrsflächen und Wasserschutzzonen). Hierauf aufbauend haben Rat und Verwaltung Flächen definiert, die auch aus stadtentwicklungstechnischer Sicht gut geeignet erscheinen, um als „Potentialflächen“ für den Regionalplan und gleichzeitig als Bereich für potentielle Konzentrationszonen im STFNP dienen zu können.

In seiner Sitzung vom 10.12.2020 beschloss der Rat, die in der Vorlage 0088/2020-2025, Anlage „Übersichtsplan Potentialflächen“ dargestellten Flächen an die Bezirksregierung Köln zur Übernahme in den Regionalplan als „Zukünftige BSAB“ (Bereiche für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher nichtenergetischer Rohstoffe) zu melden, was am 14.12.2020 durch die Verwaltung geschah.

Aufgrund der laufenden Überarbeitung des Regionalplanes ist zum jetzigen Zeitpunkt ist allerdings noch unklar, ob diese und/oder weitere Flächen, die ggf. durch private Unternehmen im Zuge einer eigenen Beteiligung der Bezirksregierung Köln benannt wurden, letztendlich in den Regionalplan übernommen werden. Dies stellt jedoch eine wichtige Voraussetzung dar, um sie – zusammen mit den bestehenden Kiesabbauflächen, die im FNP bereits dargestellt sind – als Bereiche für Konzentrationszonen in Betracht zu ziehen.

Da die später stattfindende, detaillierte Abwägung zur Ermittlung der Konzentrationszonen ergebnisoffen begonnen wird und erst dort Flächen endgültig ausgeschlossen oder als ungeeignet deklariert werden, sind die eingezeichneten Potentialflächen zum jetzigen Zeit-

punkt nur als eine mögliche Variante zu verstehen. Zudem bleibt abzuwarten, welche Festsetzungen sich durch die aktuelle Überarbeitung des Regionalplanes auf übergeordneter Planungsebene noch ergeben werden.

4. Ziel der Stadt Niederkassel

Prinzipiell steht die Stadt Niederkassel einer Ausweitung des Kiesabbaus auf weitere Flächen offen gegenüber. Im aktuellen Flächennutzungsplan ist das Thema der Abbaufächen jedoch noch nicht ausreichend behandelt. Mithilfe eines kommunalen Konzentrationszonenkonzeptes gem. § 35 Abs. 3 S. 3 BauGB zur räumlichen Steuerung des Abgrabungsgeschehens soll ein Instrument geschaffen werden, das eine städtebaulich geordnete Entwicklung in diesem Bereich ermöglicht und den Bedarf an weiteren Flächen sinnvoll planerisch ordnet und rechtssicher regelt. Um dies zu erreichen, muss eine schlüssige und überprüfbare Abwägung im Rahmen der Aufstellung des Sachlichen Teilflächennutzungsplanes stattfinden. Aus stadtplanerischer Sicht erscheint es vor dem Hintergrund einer Schonung des Landschaftsraumes z.B. denkbar, sich bei der Erweiterung der Kiesabbaufächen an den vorhandenen Abbaustrukturen zu orientieren und insofern die räumliche Nähe von Erweiterungsflächen zu bereits bestehenden Kiesabbaufächen als wichtiges Kriterium zu berücksichtigen.

Der hiesige Aufstellungsbeschluss umfasst das gesamte Gemeindegebiet der Stadt Niederkassel als Plangebiet. Erst im Rahmen des folgenden Verfahrens und der später stattfindenden finalen Abwägung werden Flächen endgültig ausgeschlossen („harte Tabuzonen“) oder als ungeeignet („weiche Tabuzonen“) deklariert, sodass die Lage der Konzentrationszonen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht feststeht.

5. Erläuterung: Warum nur Trockenabgrabungen?

Grundsätzlich würde die Stadt Niederkassel die Gewinnung von nichtenergetischen Rohstoffen in Form von Nassauskiesungen bevorzugen, da Wasserflächen in der Nachnutzung umwelt- und klimatechnisch ein großes Potential bieten bzw. die Wiederherstellung ertragreicher landwirtschaftlichen Flächen erfahrungsgemäß nicht möglich ist. Allerdings genehmigt der Rhein-Sieg-Kreis zum Schutz des Grundwassers auch auf Grundlage der Wasserschutzgebietsverordnung NRW keine Nassauskiesung in Wasserschutzzonen. Das Niederkasseler Stadtgebiet ist jedoch in großen Bereichen entweder durch eigene Wasserschutzzonen oder das Wasserschutzgebiet III B von Zündorf überlagert. Entsprechend werden derzeit seitens des Rhein-Sieg-Kreises ausschließlich Trockenabgrabungen genehmigt.

Beschlussvorschlag Planungs- und Verkehrsausschuss:

Der Planungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Beschlussvorschlag Rat:

Der Rat der Stadt Niederkassel

beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 5 Abs. 2b BauGB und § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB die Aufstellung des sachlichen Teilflächennutzungsplanes „Konzentrationszonen für nichtenergetische Rohstoffe“ zum Zweck der Ausweisung von Konzentrationszonen für den Kiesabbau.

Anlagen:

Übersichtsplan: Ehemalige und aktuelle Kiesabbauflächen sowie Potentialflächen für den Regionalplan u. den sachlichen Teilflächennutzungsplan (STFNP)